

## Auf der Suche.

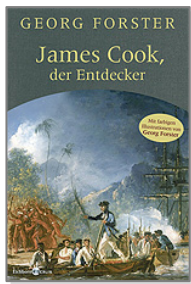
Die Begegnung mit Niamh, einer eigenwilligen Irin, verändert sein Leben – schon allein dadurch, dass sie ihm einen neuen Namen gibt: Sean. Bis dahin hatte Sean, nachdem seine Frau ihn verlassen hatte, in einer Art Ausnahmezustand gelebt. Nun beansprucht Niamh ihn – er soll, da er Schriftsteller ist und außerdem als gebürtiger Schweizer der deutschen Sprache mächtig, ihre Lebensgeschichte aufschreiben. So entführt sie ihn ins Irland der 40er und 50er Jahre, erzählt auf Deutsch von ihrer Freundschaft zu Nella, einer höheren Tochter aus Köln und von ihrer großen Liebe zu Brendan. Über Niamhs Geschichten findet Sean nach und nach zu sich selbst...

Sicher hat der schweizerische Autor Hansjörg Schertenleib seiner Hauptperson ganz bewusst keinen Namen gegeben: es ist eine der sprachlichen Feinheiten dieses sehr lesenswerten, vielschichtigen Romans.

**Hansjörg Schertenleib: „Das Regenorchester“, Aufbau Verlag, € 19,95**



## Eine wunderbare Neuauflage.



Kapitän James Cook ist nahezu jedem bekannt – der Engländer bereiste ab 1768 ausgiebig die Weltmeere und kartographierte dabei sehr umfangreich die gesamte Südhalbkugel. Er wurde auch von anderen Nationen so hoch geachtet, dass er, selbst wenn sie mit England gerade im Krieg lagen, mit höchstem Respekt und als Zivilist behandelt werden sollte, obwohl er königlicher Marineoffizier war. Drei große Reisen hat er geleitet, auf der zweiten durfte ihn der bestens naturkundlich ausgebildete deutsche Pastor Johannes Forster begleiten und auch dessen erst 17jähriger Sohn Georg.

Diesem Umstand verdanken wir nicht nur eine beeindruckende Beschreibung eben dieser Reise und zahlreiche Illustration der vorgefundenen Flora und Fauna („Reise um die Welt – illustriert von eigener Hand“), sondern auch einen Essay über den Menschen James Cook. Dieser Essay wurde in diesem Jahr neu aufgelegt – und ist auch heute noch für jeden an Reisen interessierten Menschen ein großer Genuss!

**Georg Forster: „James Cook, der Entdecker.“, Eichborn Verlag, € 24,95**

Nächster Termin der Literarischen Damen  
Birgit Weinmann und Lucia Bornhofen:  
Wahlsonntag, 18.01.2009, Hotel Rheingold 16:00Uhr:

„Ich will wieder eine Weile zu Ihnen reden...“  
Briefe kleiner und großer Schriftsteller.

# Der Büchertipp

Ausgabe 12 2008

Buchhandlung Bornhofen



## Neuerscheinungen:

**So wahr, wie es nur Literatur sein kann.**

Dies hat der Philosoph Emmanuel Levinas über „Jossel Rakovers Wendung zu Gott“ geschrieben. Zvi Kolitz' Erzählung, 1946 in Argentinien entstanden, ist wie ein fiktiver Monolog, den eben jener Jossel Rakover im Warschauer Ghetto während der Zerschlagung des jüdischen Aufstandes 1943 hält – eine Anklage und gleichzeitig eine Liebeserklärung an Gott. Dabei ist der Text so beeindruckend und wahrhaftig, dass er fälschlicherweise immer wieder als Original aus dem Ghetto gilt.

Nun liegt er, versehen mit beeindruckenden Bildern von Tomi Ungerer, als Taschenbuch vor. Lesenswert sind auch die Anmerkungen des Herausgebers Paul Badde, der Zvi Kolitz' Leben beschreibt und die Wege des Manuskripts nachvollzieht. Obwohl Baddes Rolle als Übersetzer und Neuentdecker durchaus strittig ist: bereits in den 50er Jahren gab es eine sehr gute deutsche Übersetzung der jüdisch-österreichischen Autorin Anna Maria Jokl.

**Zvi Kolitz: „Jossel Rakovers Wendung zu Gott“, Diogenes Verlag, € 9,90**



**Das Leben der Madame Tussaud.**

Bei Madame Tussaud geht es uns ähnlich wie bei James Cook (siehe „Wir empfehlen“): nahezu jeder hat ihren Namen schon gehört – allerdings verbinden wir mit den beiden Wörtern nicht den Menschen Marie Tussaud sondern ihr Wachsfigurenkabinett.

Dabei ist ihr Leben nicht weniger interessant als das Kabinett: Marie Tussaud wurde 1761 in Straßburg geboren, noch als Kind übersiedelte sie mit ihrer Mutter nach Paris. Zur Zeit der französischen Revolution waren ihre Fertigkeiten als Wachsbildnerin schon sehr gut bekannt, dabei haben ihre Verbindungen zum Adel ihr das Leben in diesen Jahren sicher sehr schwer gemacht. Die Autorin Sabine Weiß erweckt Marie Tussaud für uns Leser zu einer Person aus Fleisch und Blut – und wie bei jedem wirklich guten historischen Roman erfährt man quasi „geschenkt“ sehr viel über die Zeitgeschichte.

**Sabine Weiß: „Die Wachsmalerin.“, List Verlag, € 8,95**

## Alle Jahre wieder.

Es sind vor allem die Fotos, die „Das literarische Weihnachtsbuch“ aus den Weihnachts-Anthologien herausheben. Nicht kitschig sondern stimmungsvoll, dabei abwechslungsreich und manchmal auch überraschend sind sie, und, da sie auf den rechten Seiten sind, fällt der Blick auch zuerst darauf. Dabei sind die Texte ebenso gut ausgewählt: neben bekannten Schriftstellern wie Rainer Maria Rilke, Charles Dickens oder Theodor Storm gibt es viele unbekannte Autoren zu entdecken - manchmal mit längeren, manchmal mit kürzeren Texten. So wie der Text von Ingrid Keller, der für dieses schön gestaltete Buch gilt: Man muss sich die Dinge, die einen freuen, immer wieder herholen, um sich an ihnen zu wärmen.



„Das literarische Weihnachtsbuch.“, Groh Verlag, € 19,90



## Bilderbuch des Monats:

Ein Buch für kleine und große Nervensägen.

Wir verwenden in unseren Besprechungen nie den Klappentext der Bücher. In diesem Falle muss es aber sein, denn er drückt so genau auch unser Empfinden aus, dass wir uns gar nicht trauen, selbst etwas zu verfassen:

*Line und Fred kennen sich schon lange. Line hat Fred sehr gern. Und will mit ihm spielen. Am liebsten immer. Fred hat Line auch sehr gern. Aber er will Zeitung lesen und nachdenken. Am liebsten immer. Klar, das kann nicht gut gehen. Doch Line und Fred haben eine Idee, die funktioniert. Meistens jedenfalls...*

Dagmar Geislers wundervoll witzig illustriertes Bilderbuch, das auch noch genau den Familienalltag beschreibt, darf eigentlich in keinem Kinderzimmer fehlen.

Dagmar Geisler: „Ich kann dich ziemlich gut leiden.“ Thienemann Verlag, € 11,90

## Hörbuch des Monats:

Egal ob 4 oder 40 Jahre alt...

Oft weicht der Geschmack der Eltern erheblich von dem der Kinder ab – besonders bei Hörbüchern ist das fast tragisch, da man dem Gesprochenen nur schwer ausweichen kann. Zum Glück gibt es auch einige CDs, die für alle Familienmitglieder ein großer Genuss sind: zu diesen Ausnahmeerscheinungen zählen viele Titel der „bekanntesten Kinderbuchautorin der Welt“ (DIE ZEIT) Astrid Lindgren. Das liegt an ihren zeitlos-schönen Texten, die erstaunlicherweise gleichzeitig verwunschen und realistisch sind. Und es liegt, zumindest bei der vorliegenden CD, an der Erzählweise des Vorlesers Manfred Steffen, der noch dazu eine wunderbare Großvaterstimme hat. So wird jede der 11 Geschichten dieser Sammel-CD zum Hörvergnügen!



Astrid Lindgren: „Bald ist Weihnachten. 4 CDs“, Oetinger Audio, € 19,90

## Wir empfehlen:

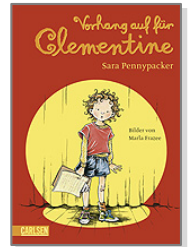
### Kein Talent?

*Mir ist aufgefallen, dass Lehrer ganz oft toll mit langweilig verwechseln. Aber als unser Lehrer sagte, „Also Leute, heute müssen wir über ein tolles Projekt reden“, habe ich trotzdem zugehört.*

Was Clementine hört, gefällt ihr gar nicht: um Geld für den großen Frühlingsausflug einzunehmen, plant der Lehrer eine Talentshow. Die ganze Klasse ist begeistert – außer Clementine, die sicher ist, kein einziges Talent zu besitzen. Alle Versuche, den Lehrer auf andere Ideen zu bringen, scheitern und auch Clementines Vater, sonst sehr am Wohl seiner Tochter interessiert, bietet keinerlei Hilfe. Wie soll sie nur diese Show überstehen?!?

Auch im zweiten Band erkundet Clementine freundlich, oft witzig und reichlich aufgeweckt ihre Welt – und das ist für Kinder ab 8 (und auch ihre Eltern) sehr amüsant zu lesen.

Sara Pennypacker: „Vorhang auf für Clementine.“, Carlsen Verlag, € 7,95



### Heißer Tee und Weihnachtsplätzchen...

...sind genau das richtige Beiwerk für die Bücher um Tante Dimity – alternativ Glühwein und Lebkuchen. Denn Tante Dimity ist ein Geist, ein sehr aktiver, hilfsbereiter und redseliger Geist und die Kriminalfälle, die mit ihrer Hilfe gelöst werden, sind wirklich spannend. Dabei ist die Atmosphäre in den Geschichten erstaunlich friedlich.

Im ersten Band soll Lori Shepard nach Tante Dimitys Tod ein Buch herausgeben. Hierfür ist eine Überfahrt nach Finch in England nötig: der einmonatige Aufenthalt dort in einem kleinen Cottage ist eine der Bedingungen die Dimity gestellt hat. Und sollte Lori ihre Aufgabe erfüllen, winkt eine Erbschaft von 10.000 Pfund – geradezu paradiesisch, wenn man frisch geschieden, arbeitslos und fast ohne Geld wie Lori ist. Doch dort angekommen erkennt Lori, dass es wichtiger ist, Dimitys großes Geheimnis zu ergründen...

Nancy Atherton: „Tante Dimity und das geheimnisvolle Erbe.“, Blanvalet Verlag, € 7,95

### Impressum:

Diese Kundenzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an unsere Kunden verteilt.

Verantwortlich für den Inhalt:

**Buchhandlung Bornhofen** - Lucia Bornhofen e.K.  
Magdalenenstr. 55 64579 Gernsheim Tel. 06258 4242 Fax 06258 51777

Sie finden die Artikel auch auf unserer Webseite:  
<http://www.buchhandlung-bornhofen.de>

Diese Kundenzeitung können Sie auch per pdf-Datei zugemailt bekommen, sagen Sie im Laden Bescheid, schicken Sie ein Mail oder bestellen Sie diese über das Formular auf unserer Webseite.  
Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf!

